

# **BO-Curriculum HHG Mettmann**

**(Stand: 30.05.2018)**

## Verbindliches Inhaltsverzeichnis BO-Curriculum (Stand 30.05.2018)

### 1. Einleitung: Einführung und Kurz-Rückblick auf das bisherige BO-Konzept und den Entwicklungsprozess des BO-Curriculums:

Bisher wurden im Curriculum der Berufsorientierung die in der Sekundarstufe I und II vorhandenen Standardelemente (Schüler besuchen den Arbeitsplatz der Eltern, Potenzialanalyse, Berufsfelderkundung, Anschlussvereinbarung, fit for job, das Schülerbetriebspraktikum, steps to succes, Test-Training) festgeschrieben.

### 2. Ziel/e der Berufsorientierung:

- Interessen entwickeln
- Potenziale (Stärken und Schwächen) erkennen und weiter entwickeln (PA, „Test-Training“)
- Wissen um Anforderungen der Arbeitswelt erlangen (Berufsfelder, Bewerbungstraining, Hochschulstudiengänge)
- konkrete Erprobung erkannter Potenziale in der Praxis (Berufsfelderkundung, Schüler-betriebspraktikum)

### 3. Rahmenbedingungen der Schule:

*Schülerzahl insgesamt:* 707, wobei die Zügigkeit stark zwischen 2- und 5-zügigen Klassenstufen schwankt (Schuljahr 2017/18)

Klasse 8: 85 Schülerinnen und Schüler

Klasse 9: 59 Schülerinnen und Schüler

EF: 76 Schülerinnen und Schüler

- *Geschlecht:* weiblich 390, männlich 317
- *Beschreibung der Schülerschaft:* wie der Standorttypenzuordnung zu entnehmen, leben die Schüler/innen des HHG in gesicherten und guten sozialen Verhältnissen.

- *Fachlicher Förderbedarf:*

Deutsch: Klasse 5-6: 7 Schüler, Klasse 7-9: 1 Schüler

- LRS Klasse 5: 15 Schüler
- Englisch: Klasse 5-6: 22 Schüler, Klasse 7-9: 7 Schüler
- Französisch: Klasse 6-7: 14 Schüler, Klasse 8-9: 9 Schüler
- Latein: Klasse 6-7: 9 Schüler, Klasse 8-9: 12 Schüler
- Mathematik: Klasse 5-7: 22 Schüler, Klasse 8-9: 3 Schüler

- *Fordern:*

- Business Englisch: Klasse 8-9: 9 Schüler
- Französisch-Begabtenförderung: Klasse 7-9: 7 Schüler
- Rechtskunde-AG: Klasse 8-9: 9 Schüler
- Wirtschafts-AG: Stufe EF und Q1: Schüler
- *Abschlüsse:* fast alle Schülerinnen und Schüler verlassen die Schule mit der Allgemeinen Hochschulreife. Im letzten Schuljahr haben zwei Schüler die Zulassung nicht erreicht, wobei sie auch die Fachhochschulreife nicht erlangt haben.
- *Übergangsst Statistik:* eine Schülerin musste das Gymnasium nach Klasse 9 ohne Schulabschluss verlassen, 15 Schülerinnen und Schüler haben sind nach der EF zum Berufskolleg gewechselt.
- *StuBo-Team, pädagogisches Personal:* Frau Damm (StuBo) und Frau Moltrecht (Sozialpädagogin)
- *Kooperationen:* Stadtwerke Düsseldorf, Seibel Design Partner, Regiobahn S28, Arbeitsagentur Mettmann, FHDW Mettmann
- *BOB und andere BO-Räume:* es existiert kein BOB, die Standardelemente der Berufsorientierung werden in den Klassenräumen erarbeitet bzw. im Haus des Bildungsträgers (Potenzialanalyse)

- *Beschreibung des Sozialraums der Schule:* Standorttyp der Stufe 3 : Der Anteil an Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund (unabhängig von ihrer Staatsangehörigkeit) liegt bei den Schulen dieses Typs im Durchschnitt bei 32%. Bei der Hälfte der Schulen liegt der Anteil zwischen 30% und 40%.
- Für die Mehrzahl der Schülerinnen und Schüler gilt, dass die elterlichen Wohnungen in Wohngebieten liegen, deren Einwohnerinnen und Einwohner ein durchschnittliches Einkommen aufweisen (bezogen auf den Landesdurchschnitt),
- in denen der Anteil der Personen mit Bezug von SGB-II-Leistungen im Durchschnitt bei 11% liegt und die Hälfte der Wohngebiete eine SGB-II-Quote zwischen 5% und 10% aufweisen,
- in denen durchschnittlich etwas weniger als die Hälfte der Haushalte in Ein- bis Zwei-Familienhäusern leben.
- *Beschreibung der Wirtschaftsstruktur und Zahlen zum Arbeitsmarkt (Fachkräftenachfrage, Jugendarbeitslosigkeit, Ausbildungsquote etc.)*

### **Überblick über den BO-Prozess:**

Bisher sind die KaoA-Standartelemente und jährlichen Veranstaltungen der Studien- und Berufsorientierung im Schulprogramm als „Bausteine der Berufsorientierung“ aufgenommen worden. Nun ist das Bo-Curriculum um die berufsorientierenden Inhalte und Kompetenzen der Fächer erweitert worden.

### **Phasen im Berufsorientierungsprozess und deren Umsetzung durch außerunterrichtliche und unterrichtliche Bausteine insbesondere der Standardelemente**

in einem jahrgangsbezogenen Überblick (Matrix 1)  
und als Einzelbeschreibung (Matrix 2)

- *Potenziale erkennen*
- *Berufsfelder kennen lernen*
- *Praxis erproben*
- *Entscheidungen konkretisieren und*
- *Übergänge gestalten*

jeweils unter Berücksichtigung von:

- *bindenden Absprachen zu Verantwortlichkeiten, Ressourcen,*
- *Einbeziehung von Kooperationspartnern*
- *verbindlichen schulischen Elementen mit inhaltlichen Anforderungen*
- *Kompetenzen*
- *Gender- / Migrationssensibilität sowie Inklusionsaspekten (KAoA-STAR)*
- *Beratungsstrukturen und Dokumentationsstandards*
- *Einbindung außerschulischer Lernorte*
- *organisatorischer Umsetzung (Lehrkräfte, Akteure)*
- *Lebens- und Arbeitsweltbezug (Kompetenzen)*
- *etc.*

## **1. Raster der Inhalte und Kompetenzen der Berufsorientierung im Unterricht (siehe Tabelle bzw. Matrix 1)**

## **2. Einsatz des Portfolioinstruments:**

Der in Klasse 8 mit der Potenzialanalyse eingeführte Berufswahlpass dient der Dokumentation der Arbeitsergebnisse und wird im Unterricht/Politikunterricht der SI eingesetzt.

## **3. Beratungs- und BO-Förderkonzept (individuelle Förderplanung):**

- Diagnoseverfahren (Potenzialanalyse, DISG-Analyse, Test-Training),
- regelmäßige Möglichkeit der Beratung durch die Arbeitsagentur

## **4. Einbindung von Eltern und Erziehungsberechtigten:**

Die Eltern werden in einer zentralen Veranstaltung für die 8. Jahrgangsstufe über die KAoA-Standardelemente und die weiteren Maßnahmen der Studienorientierung informiert. Sie können am Auswertungsgespräch der Potenzialanalyse, dem Ausfüllen der Anschlussvereinbarung sowie an der Beratung durch die Arbeitsagentur teilnehmen.

## **5. Kooperationen mit außerschulischen Akteuren und Netzwerkarbeit:**

Stadtwerke Düsseldorf, Seibel Design Partner, Regiobahn S28, Arbeitsagentur Mettmann

## **6. Informationstransfer:**

Die Informationsweitergabe erfolgt durch die StuBo bzw. den Klassenlehrer im Klassen- bzw. Stufenverband, durch Aushänge am Oberstufenbrett, an die Eltern per Email durch die Pflegschaftsvorsitzenden. Die Kollegen werden auf der Lehrerkonferenz bzw. durch Aushänge informiert.

## **7. Indikatoren gestützte Qualitätssicherung und Evaluation: bisher werden keine Formen der Evaluation durchgeführt**

- *Aufstellen von überprüfbaren Qualitätsindikatoren, die auf die Ziele der BO bezogen sind*
- *Übergangsstatistik*
- *Feedbackverfahren*
- *Konzeptfortschreibung*

## **8. Qualifizierung/Professionalisierung der Lehrkräfte**

StuBo-Arbeitskreis. Fortbildungsveranstaltung zu Kaoa-Standardelemente.

**Matrix 1 Grundmerkmale einer Überblicksmatrix (Bezug Phaseneinteilung)**  
**KAoA-Jahresplan Jgst. 7 bis Q1 BO-Bausteine und Unterricht im BO-Curriculum**

<b>Termine</b>	<b>Bezug zur Phasen-einteilung</b>	<b>Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichtsvorhabens</b>	<b>Aktivitäten (Kurzbeschreibung)</b>	<b>Kompetenzen</b>	<b>Lernort/Fach</b>	<b>verantwortliche Lehrkräfte und Akteure</b>
Tag der Mündlichen Abiturprüfungen (2. Halbjahr Klasse 7)		Erste Informationen zu einem Beruf/Arbeitstag sammeln	Besuch des Arbeitsplatzes der Eltern bzw. eines Betriebes der Wahl	Erste berufliche Anforderungen kennen lernen	Betriebe, Politikunterricht	Betriebe, Eltern, Klassenlehrer, StuBo
Beginn des Schuljahres (Klasse 8)		Vorbereitung der Potenzialanalyse	Vorbereitung der Potenzialanalyse durch Erarbeitung von Stärken und Schwächen auf Basis des Berufswahlpasses, Information der Eltern durch die SBH West	Fachliche, methodische und soziale Stärken und Schwächen erkennen	Da in Klasse 8 <b>kein</b> Politikunterricht erteilt wird, findet die Erarbeitung in „geliehenen“ Stunden der anderen Fächer statt.	StuBo, ggf. Klassenlehrer, Mitarbeiter der SBH West, ggf. Schulamtskoordinatorin
Herbst	Potenziale erkennen	Durchführung und Auswertung der Potenzialanalyse	Durchführung und Auswertung der Potenzialanalyse durch die SBH West	Fachliche, methodische und soziale Stärken und Schwächen erkennen, Selbst- und Fremdeinschätzung	Standort der SBH West in Mettmann, Auswertungsgespräche am HHG	StuBo, Klassenlehrer, Mitarbeiter der SBH West, ggf. Schulamtskoordinatorin
Frühjahr	Berufsfelder kennen lernen	Vorbereitung, Durchführung und Nachbesprechung der Berufsfelderkundung	Vorbereitung auf der Basis des Berufswahlpasses, Durchführung im Betrieb, Nachbesprechung in der Schule	Bisher entwickelte Interessen und erkannte Potentiale praktisch erproben, realistische Vorstellungen bezüglich der Arbeitswelt entwickeln	HHG, Betriebe	StuBo, KoKo, ggf. Eltern
2. Halbjahr Klasse 9/EF	Entscheidungen konkretisieren und Übergänge planen	Anschlussvereinbarung	Ausfüllen der Anschlussvereinbarung	Bisher entwickelte Interessen und Potenziale reflektieren und einer ersten beruflichen Orientierung zuführen	HHG	StuBo, Klassenlehrer, ggf. Eltern

2. Halbjahr Klasse 9	Methodentraining	„fit for job“- Bewerbungstraining	Zweistündige Veranstaltung zur Bewerbung (Anschreiben, Lebenslauf, Vorstellungsgespräch)	Eine Orientierung bezüglich der Anforderungen einer Bewerbung erhalten	HHG	Debeka, StuBo, Klassenlehrer
Beginn des Schuljahres der EF	Studiengänge kennen lernen	Informationsveranstaltung	Zweistündige Informationsveranstaltung zu Studiengängen, NC, Duales Studium	Eine Orientierung bezüglich weiterer konkreter Planungsschritte erhalten (Bewerbungsfristen etc.)	HHG	Arbeitsagentur (Frau Herzgen), StuBo
2. Halbjahr der EF	Praxis der Arbeitswelt erproben	Schülerbetriebspraktikum	Zweiwöchiges Praktikum im Betrieb	Realistische Erprobung von Interessen und Potenzialen, Erkennen der Belastungen eines Arbeitstages, Tugenden	Betriebe	Betreuer im Betrieb, StuBo, betreuende Lehrkräfte
1. Halbjahr Q1 (Fahrtenwoche)	Vertiefung Methodentraining	„steps to success“	Dreitägige Übungen (DISG-Analyse, Kurzvorträge, Simulation Vorstellungsgespräche)	Vertiefung Erkenntnis eigener Potentiale und Methoden bezüglich der Bewerbung	HHG	StuBo, Lehrer des HHG
2. Halbjahr der Q1	Vertiefung Interessen und Potentiale erkennen	„Test-Training“	Ganztägige Erprobung von Einstellungstests	Kennenlernen gängiger Testformate, differenzierte Rückmeldung fachlicher Potentiale	HHG	Human factor services, StuBo
April (alle Stufen)	Potentiale erkennen	Girls und Boys Day	Ganztägige Erkundung	Erkundung geschlechtsuntypischer Berufe	Betriebe	Betriebe, StuBo



### Grundmerkmale einer Beschreibung der außerunterrichtlichen und unterrichtlichen BO- Bausteine

Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins	<b>Schüler/innen besuchen den Arbeitsplatz der Eltern oder eines Betriebes freier Wahl</b>
Inhaltliche Kurzbeschreibung	Die Schüler/innen besuchen den Arbeitsplatz der Eltern und dokumentieren ihre Wahrnehmungen
Ziele	Heranführung an die Anforderung, berufliche Perspektiven zu entwickeln
Jahrgangsstufe	Jahrgangsstufe 7
BO-Phase	Vor KaoA
Fachbezüge und -verortung	Politikunterricht
Verantwortlichkeiten	Politiklehrer und StuBo
Welche Schülergruppe?	Klassenverband
Zeitlicher Umfang	Ein Tag im Betrieb, zwei Stunden Vorbereitung und Erfahrungsaustausch im Unterricht
Methodische Umsetzung	
Ort	Schule, Betrieb
Kompetenzen	Erste Wahrnehmung beruflicher Anforderungen und Strukturen
Vorbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	entfällt
Nachbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	entfällt
Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug	entfällt
Dokumentation der Ergebnisse	Dokumentation in freier Form
Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung	entfällt
Einbindung von Kooperationspartnern	entfällt
Materialien	Anmeldebogen

Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins	Potenzialanalyse
Inhaltliche Kurzbeschreibung	Test zu beruflichen Interessen und Fähigkeiten am PC, Entwurf und Herstellung eines Handys in der Gruppe
Ziele	Potenziale erkennen
Jahrgangsstufe	Jahrgangsstufe 8
BO-Phase	Beginn KaoA (SBO 5)
Fachbezüge und -verortung	Es liegt keine Fachanbindung vor, da kein Politikunterricht in der Jahrgangsstufe 8 erteilt wird
Verantwortlichkeiten	Klassenlehrer, StuBo und SBH West
Welche Schülergruppe?	Klassenverband
Zeitlicher Umfang	Ein Tag beim Bildungsträger, ca. zwei Stunden Vorbereitung (Berufswahlpass) und Erfahrungsaustausch im Unterricht
Methodische Umsetzung	PIA-Testverfahren
Ort	Schule, Bildungsträger
Kompetenzen	Erste Wahrnehmung beruflicher Interessen, Fachliche, methodische und soziale Stärken und Schwächen erkennen
Vorbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	Test des Berufswahlpasses, Informationsabend mit den Eltern
Nachbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	Auswertungsgespräche durch den Bildungsträger (ca. 20 Minuten)
Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug	Falls erforderlich Einbindung der Integrationshelfer
Dokumentation der Ergebnisse	Dokumentation durch Auswertung der SBH West (Ausdruck
Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung	Ggf. Beratung durch die Arbeitsagentur
Einbindung von Kooperationspartnern	entfällt
Materialien	Berufswahlpass, Einverständniserklärung der Eltern, Test-Materialien, Ausdruck Auswertung

Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins	<b>Berufsfelderkundung (BFE)</b>
Inhaltliche Kurzbeschreibung	Die Schüler/innen besuchen Betriebe dreier verschiedener Berufsfelder
Ziele	Berufsfelder kennen lernen
Jahrgangsstufe	Jahrgangsstufe 8
BO-Phase	Beginn KaoA (SBO 6.1)
Fachbezüge und -verortung	Es liegt keine Fachanbindung vor, da kein Politikunterricht in der Jahrgangsstufe 8 erteilt wird
Verantwortlichkeiten	Politiklehrer, StuBo, KoKo, Betriebe
Welche Schülergruppe?	Der individuelle Schüler
Zeitlicher Umfang	Ein Tag im Betrieb, ca. zwei Stunden Vorbereitung und Erfahrungsaustausch im Unterricht
Methodische Umsetzung	Liegt im Ermessen der Betriebe, nach Möglichkeit sollten die Schüler/innen praktisch arbeiten können
Ort	Schule, Betrieb
Kompetenzen	Bisher entwickelte Interessen und erkannte Potentiale praktisch erproben, realistische Vorstellungen bezüglich der Arbeitswelt entwickeln
Vorbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	Information zu den Berufsfeldern im Berufswahlpass, Einführung in den Umgang mit dem BFE-Portal der KoKo
Nachbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	Erfahrungsaustausch im Klassenverband
Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug	Falls erforderlich Einbindung der Integrationshelfer
Dokumentation der Ergebnisse	Dokumentation in freier Form bzw. Rückmeldung durch die Betriebe, Aufbewahrung im Berufswahlpass
Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung	Ggf. Beratung durch die Arbeitsagentur
Einbindung von Kooperationspartnern	entfällt
Materialien	Berufswahlpass, Anmeldebogen

Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins	<b>Anschlussvereinbarung</b>
Inhaltliche Kurzbeschreibung	Die Schüler/innen füllen die erhaltene Vereinbarung aus
Ziele	Entscheidungen konkretisieren und Übergänge planen
Jahrgangsstufe	Jahrgangsstufe 9
BO-Phase	KaoA (SBO 7)
Fachbezüge und -verortung	Es liegt keine Fachanbindung vor, da das Ausfüllen der Anschlussvereinbarung im individuellen Gespräch und nicht im Klassenverband erfolgen soll
Verantwortlichkeiten	StuBo, Eltern, Klassenlehrer
Welche Schülergruppe?	Individuelles Beratungsgespräch
Zeitlicher Umfang	Beratungsgespräch (ca. 20 Minuten), ggf. Dokumentation in EckO
Methodische Umsetzung	Begleitetes Ausfüllen der Vereinbarung und der Dateneingabe
Ort	Schule
Kompetenzen	Bisher entwickelte Interessen und Potenziale reflektieren und einer ersten beruflichen Orientierung zuführen
Vorbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	Besprechung des Informationsschreibens für die Schüler, Verteilung Anschreiben an die Eltern
Nachbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	Zweite Befragung in der Q1
Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug	Falls erforderlich Einbindung der Integrationshelfer
Dokumentation der Ergebnisse	Die Anschlussvereinbarung dient der Dokumentation bisher entwickelter beruflicher Perspektiven (Aufbewahrung im Berufswahlpass)
Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung	Ggf. Beratung durch die Arbeitsagentur
Einbindung von Kooperationspartnern	entfällt
Materialien	Anschlussvereinbarung

Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins	<b>Bewerbungstraining „fit for job“</b>
Inhaltliche Kurzbeschreibung	Zweistündige Veranstaltung zur Bewerbung (Anschreiben, Lebenslauf, Vorstellungsgespräch)
Ziele	Methodentraining
Jahrgangsstufe	Jahrgangsstufe 9
BO-Phase	KAoA (SBO 7)
Fachbezüge und -verortung	Das Bewerbungstraining ist an die Fächer Deutsch, Englisch, Französisch und Politik angebunden
Verantwortlichkeiten	Politiklehrer, StuBo, Trainer Debeka
Welche Schülergruppe?	Klassenverband
Zeitlicher Umfang	Doppelstunde
Methodische Umsetzung	Präsentation von Folien, Gespräch
Ort	Schule
Kompetenzen	Eine Orientierung bezüglich der Anforderungen einer Bewerbung erhalten
Vorbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	Ankündigung durch ein Informationsschreiben an die Eltern
Nachbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	entfällt
Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug	Falls erforderlich Einbindung der Integrationshelfer
Dokumentation der Ergebnisse	Informationsbroschüre der Debeka
Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung	Ggf. Beratung durch die Arbeitsagentur
Einbindung von Kooperationspartnern	entfällt
Materialien	Informationsbroschüre

Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins	<b>Schülerbetriebspraktikum</b>
Inhaltliche Kurzbeschreibung	Zweiwöchige praktische Arbeit im Betrieb
Ziele	Praxis der Arbeitswelt erproben
Jahrgangsstufe	EF
BO-Phase	KAoA (SBO 6.2)
Fachbezüge und -verortung	Ohne Fachanbindung
Verantwortlichkeiten	StuBo, Stufenleiter
Welche Schülergruppe?	Stufe
Zeitlicher Umfang	Zwei Wochen im Betrieb, zwei Informationsveranstaltungen zu den rechtlichen Vorgaben und zur Anfertigung des Praktikumsberichtes (drei Stunden)
Methodische Umsetzung	Durch den ausgewählten Betrieb und das Berufsfeld bedingt
Ort	Betriebe
Kompetenzen	Realistische Erprobung von Interessen und Potenzialen, Erkennen der Belastungen eines Arbeitstages, Höflichkeit
Vorbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	entfällt
Nachbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	entfällt
Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug	Falls erforderlich Einbindung der Integrationshelfer
Dokumentation der Ergebnisse	Durch den Praktikumsbericht
Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung	Ggf. Beratung durch die die betreuende Lehrkraft und die Arbeitsagentur
Einbindung von Kooperationspartnern	entfällt
Materialien	Anleitung zum Schreiben des Praktikumsberichtes

Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins	<b>Workshop „steps to success“, Umgang mit dem studifinder</b>
Inhaltliche Kurzbeschreibung	Dreitägige Übungen (DISG-Analyse, Kurzvorträge, Selbst- und Fremdeinschätzung, studifinder Simulation Vorstellungsgespräche)
Ziele	Vertiefte Potenzialanalyse und Methodentraining
Jahrgangsstufe	Q1
BO-Phase	KAoA (SBO 6.5)
Fachbezüge und -verortung	Ohne Fachanbindung
Verantwortlichkeiten	StuBo, Stufenleiter
Welche Schülergruppe?	Stufe aufgeteilt in Gruppen (ca. 20 Schüler)
Zeitlicher Umfang	Dreitägiger Workshop
Methodische Umsetzung	Schriftliche Erarbeitungen, Gruppenarbeit
Ort	Schule
Kompetenzen	Vertiefung Erkenntnis eigener Potentiale und Methoden bezüglich der Bewerbung
Vorbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	Bearbeitung des Studierfähigkeitstests
Nachbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	Feedback in den Gruppen
Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug	Falls erforderlich Einbindung der Integrationshelfer
Dokumentation der Ergebnisse	Wandzeitung, Testergebnisse studifinder
Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung	entfällt
Einbindung von Kooperationspartnern	entfällt
Materialien	Heft zum Workshop, Computerraum

Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins	<b>„Test-Training“</b>
Inhaltliche Kurzbeschreibung	Potenzialanalyse
Ziele	Vertiefung Interessen und Potentiale erkennen
Jahrgangsstufe	Q1
BO-Phase	KAoA (SBO 6.5)
Fachbezüge und -verortung	Ohne Fachanbindung
Verantwortlichkeiten	StuBo, Stufenleiter
Welche Schülergruppe?	Stufe
Zeitlicher Umfang	Eintägiger Test und zweistündige Feedback-Sitzung zum Umgang mit den Ergebnissen
Methodische Umsetzung	Schriftliche Bearbeitung von Testaufgaben
Ort	Schule
Kompetenzen	Kennenlernen gängiger Testformate, differenzierte Rückmeldung fachlicher Potenziale
Vorbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	Informationsschreiben an Schüler und Eltern
Nachbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	Zweistündige Feedback-Sitzung zum Umgang mit den Ergebnissen
Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug	Falls erforderlich Einbindung der Integrationshelfer
Dokumentation der Ergebnisse	Ausdruck der Testergebnisse
Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung	Ggf. Beratung durch die die betreuende Lehrkraft und die Arbeitsagentur
Einbindung von Kooperationspartnern	entfällt
Materialien	Testbögen, Aula



Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins	<b>Girl's und Boy's Day</b>
Inhaltliche Kurzbeschreibung	Geschlechtsuntypische Berufe erkunden
Ziele	Vertiefung Interessen und Potentiale erkennen
Jahrgangsstufe	Alle Jahrgangsstufen
BO-Phase	KAoA (SBO 6)
Fachbezüge und -verortung	Ohne Fachanbindung
Verantwortlichkeiten	StuBo, Klassenlehrer, Betriebe (Radar)
Welche Schülergruppe?	Alle Klassen und Stufen
Zeitlicher Umfang	Eintägiger Besuch eines Betriebes
Methodische Umsetzung	Durch den ausgewählten Betrieb und das Berufsfeld bedingt
Ort	Betriebe
Kompetenzen	Entdecken neuer Interessen und Potenziale
Vorbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	entfällt
Nachbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	Zweistündige Feedback-Sitzung zum Umgang mit den Ergebnissen
Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug	Falls erforderlich Einbindung der Integrationshelfer
Dokumentation der Ergebnisse	entfällt
Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung	Ggf. Beratung durch die die betreuende Lehrkraft und die Arbeitsagentur
Einbindung von Kooperationspartnern	entfällt
Materialien	entfällt

<b>Fächer</b>	<b>Klassen 5 und 6</b>	<b>Klassen 7 und 8</b>	<b>Klasse 9</b>
<b>Deutsch</b>	Textgattungen:	Textgattungen: Reisebericht	Bewerbungsanschreiben/Lebenslauf
	Berichten und Informieren	Zeitungsreportage	Berufsbezogenes und adressaten-
		Präsentieren von Kurzvorträgen	gerechtes Sprechen/Schreiben
		Argumentieren	Portfolio zum Traumberuf
<b>Englisch</b>	Vorlieben/Abneigungen benennen	Zeitungsartikel schreiben	Bewerbungstraining in der Gruppe
	Having a conversation	Arbeitsplätze/ Berufe beschreiben	Lebenslauf
			Bewerbung/Lebenslauf schreiben
<b>Französisch</b>	sich über seine Interessen/Hobbys	Reportagen lesen, berichten	über Berufswünsche sprechen
	äußern, Tätigkeiten beschreiben		
<b>Latein</b>			
<b>Spanisch</b>			
<b>Mathematik</b>	Berechnung Flächeninhalt/Volumen	Prozent- und Zinsrechnung	Berechnung Anhalteweg/Flugbahn
	Diagramme und Statistiken	Tabellenkalkulationen	
		Wahrscheinlichkeitsberechnungen	

<b>Biologie</b>	Nutzpflanzen, Nutztiere	Mensch und Umwelt	
	Naturschutz	Ökosysteme, Treibhauseffekt	
	Ernährung	Forst und Jagd	
<b>Chemie</b>		Gewässer als Lebensräume	Die Zukunft des Autos (Energie)
		Energiegewinnung, Kläranlage	Moderne Kunststoffe
		Eisen- und Stahlerzeugung	Alternative Energieträger
		Exkursion Amt für Verbraucherschutz	
<b>Physik</b>	Vorgänge der Alltagsenergie		Elektrizität zu Hause
	Stromkreis		Kooperation Stadtwerke Düsseldorf
<b>Geschichte</b>			
<b>Politik</b>	Wirkung der Arbeitswelt auf die	Funktion der Werbung in der Markt-	Politische Mitbestimmung, Berufs-
	Familie, Rollenverhalten	wirtschaft,	felder, Firmenprofile, Stellenangebote
	Zweck/ Funktion der Berufsausübung	Arbeitsverhältnisse: Sicherung,	Arbeitsfriede oder Streik
	Freizeit und Naturschutz	Bewertung, Arbeitsorganisation	neue Berufe- neue Anforderungen

<b>Erdkunde</b>	Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen, Wasserversorgung	Leben u. Wirtschaft in Landschaftszonen, Müllverbrennung, Bodenschätze, Rohstoffe	Wirtschaftsregionen, Arbeitsmarktpolitik, ungleiche Verteilung von Armut und Reichtum
	Produktion von Nahrungsmitteln		Ressourcenverfügbarkeit
<b>Kunst</b>	Gestalten von Bildern auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über materialbezogene, farb- und formbezogene Wirkungszusammenhänge	Drucktechnische Verfahren Isometrie	Raumdarstellung Plastisches Gestalten Architektur, Werbung, Design
<b>Musik</b>	Verwendung von Musik zu unterschiedlichen Anlässen (Feste, Bühne)	Verwendung von Musik in Film und Werbung	
<b>Philosophie/PP</b>	Arbeit und Freizeit	Fragenkreis 4: Staat, Recht und Wirtschaft Technik- Nutzen und Risiko	
<b>Ev. Religion</b>			Einsatz für Menschen am Rande der Gesellschaft

	<b>EF</b>	<b>Q1</b>	<b>Q2</b>
<b>Deutsch</b>	Medien und ihr Einfluss auf die Gesellschaft	Bühneninszenierung eines Dramas	
	Kommunikationssituationen sach- und adressatengerecht gestalten		
<b>Englisch</b>	Zusammenleben und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter	studying / working in a globalized world	Utopia and Dystopia
<b>Französisch</b>	Schulsystem Deutschland-Frankreich	Arbeiten in ländlichen und städtischen Regionen im Vergleich	Im Ausland studieren/arbeiten
	berufsausbildende Maßnahmen nach dem Abitur (Interessen und Fähigkeiten)		
	Bewerbungsschreiben Simulation Vorstellungsgespräch		

<b>Spanisch</b>	Bewerbungen schreiben	Arbeitsperspektiven im Ausland	
	Gespräche führen		
	Arbeiten und Studieren in Europa		
<b>Mathematik</b>	Fehlinterpretation und Manipulation	Geometrie, Flächenberechnung	
	statistischer Daten		
<b>Biologie</b>	<i>Grundlegende Kompetenzen:</i>	Stoffkreislauf und Energiefluss	Wissenschaftspropädeutik
	Recherche u. Dokumentation	Gentechnik, Kriminalistik	
<b>Chemie</b>	<i>Grundlegende Kompetenzen:</i>	Wasch- und Reinigungsmittel	Kunststoff- und Farbproduktion
	Hypothesenbildung, Messung und	Elektrische Energie	
	Auswertung	Galvanisierungen	
	Chemische Reaktionen in Natur		
	und Technik		

<b>Physik</b>	Analytik im Berufsfeld eines Chemikers	Elektrische Ladung	Halbleiter/Halbleiterschaltungen
	Verkehrsphysik		
	Arbeit und Energie		
	Gravitation		
<b>Geschichte</b>	Analyse nicht-sprachlicher Quellen		
<b>Sozialwissenschaften</b>	Marktwirtschaft-Produktion-Konsum	Gesellschaftsstrukturen und sozialer	Globalisierung, Arbeitsmarktpolitik,
	Jugend und Politik	Wandel: Armut, soziale Mobilität,	Ökonomie
		soziale Gerechtigkeit/Schichten	Chancen der sozialen Marktwirtschaft
			Mitbestimmung im Betrieb
			Trarifkonflikte
<b>Erdkunde</b>	Wasser als Konsumgut, Tourismus	Landwirtschaft in den Geozonen	Industrielle Produktion im Wandel
	Nachhaltige Landwirtschaft/Industrie	Fossile u. Erneuerbare Energien	Tourismus
	Rohstoffe u. Rohstoffentwicklung		

<b>Kunst</b>	Bezüge zwischen Materialien und	Berufsfelder: Architektur, Design	/
	Werkzeugen	Ausbildungsorte	
	Kooperation Seibel Design	Mappenauswahl	
<b>Musik</b>			
<b>Philosophie</b>	Argumentationsstrukturen	Ökologische Ethik	
	Führen von Diskussionen		
<b>Pädagogik</b>	Erziehung in verschiedenen Institutionen		Pädagogische Professionen
<b>Katholische Religion</b>			
<b>Evangelische Religion</b>			